



Medizinisch-fachliche Fortbildung



für Medizinische Fachangestellte
und Angehörige
anderer Medizinischer Fachberufe

Strukturierte Aufbaumodule „Onkologie“ für MFA

Aufbauend auf das 120-UE umfassende Fortbildungscurriculum
Onkologie für MFA

2016/2017

in Münster

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit dem Berufsverband der niedergelassenen Hämato-/Onkologen Regionalgruppe Westfalen-Lippe (BNHO e. V.) statt

Vorwort

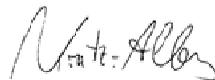
Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund vieler Faktoren ist auch für die nächsten Jahre eine deutliche Zunahme der Anzahl von Patienten mit onkologischen Erkrankungen zu prognostizieren. Multimorbidität, gerontologische Probleme und veränderte Lebensformen werden den Betreuungsbedarf von Krebspatienten zusätzlich erhöhen. Infolge dessen besteht ein stark wachsender Bedarf an onkologisch qualifiziertem Personal, sowohl für die ambulante als auch für die stationäre Versorgung. Neue Therapieverfahren verändern die Behandlung in der Onkologie und steigern deren Komplexität. Moderne orale Therapien eröffnen neue Indikationsbereiche und erweitern die Therapielinien. Die neuen Therapiekonzepte stellen u. a. höhere Anforderungen an die Patientenautonomie. Bessere Therapien können ihren Nutzen nur entfalten, wenn für die Patienten begleitende Hilfen im Alltag organisiert und die Versorgung auf die höchst unterschiedlichen krankheitsbezogenen, psychischen und sozialen Bedingungen ausgerichtet werden. Das betrifft insbesondere die ambulante onkologische Versorgung. Längst übernehmen hier nichtärztliche Fachkräfte wesentliche Teilaufgaben. Aber gerade bei beratenden und kommunikativen Aufgaben bleiben Ressourcen ungenutzt. Auf entsprechend qualifiziertes Personal kommen daher in Zukunft ganz besondere Herausforderungen zu, insbesondere um Ärztinnen und Ärzte bei delegationsfähigen Leistungen zu entlasten und zu unterstützen. Neue, angepasste Betreuungskonzepte richten sich in besonderer Weise an die Tätigkeitsfelder von MFA und Pflegekräften. Dafür benötigen sie eine verlässliche Qualifizierung, um weitergehende, anspruchsvolle Betreuungsaufgaben übernehmen zu können. Die hier vorliegenden Strukturierten Aufbaumodule „Onkologie“ bauen auf das 120 Unterrichtseinheiten umfassende Fortbildungscurriculum „Onkologie“ für MFA der Bundesärztekammer auf und wurden gemeinsam vom Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e. V., dem Wissenschaftlichen Institut der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen GmbH, der Landesärztekammer Hessen und der Ärztekammer Westfalen-Lippe entwickelt. Die Aufbaufortbildung greift Themenfelder auf, die heute besonders versorgungsrelevant sind und durch das o. g. generalisierte Curriculum „Onkologie“ für MFA nicht vollständig abgedeckt werden können und daher ergänzend und vertiefend zu vermitteln sind. Theoretische und praktische Lernanteile sind eng miteinander verzahnt. Wir freuen uns, Sie im Rahmen dieser Aufbaumodule begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Elisabeth Borg
Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL



Dr. med. Karsten Kratz-Albers
Wissenschaftliche Leitung

Zielsetzung/Handlungskompetenzen

Das Ziel der Fortbildungsreihe ist die Vermittlung von Handlungskompetenzen zum Erhalt und zur Verbesserung der Versorgung und Betreuung onkologischer Patienten. Wissen und Fertigkeiten werden in Modulen mit unterschiedlichem Schwerpunkt gelehrt.

Die Fortbildungsreihe fokussiert auf die Erweiterung von onkologischen Betreuungskompetenzen und soll die Teilnehmer befähigen, im Rahmen der Delegation ärztlicher Leistungen im therapeutischen Team nachfolgende Tätigkeiten auszuführen:

- Schulungs- und Beratungsaufgaben für Krebspatienten situations- und patientengerecht planen, durchführen und nach standardisierten Vorgaben bewerten
- Den Facharzt/die Fachärztin bei der Vorbereitung, Durchführung und Überwachung komplexer onkologischer Therapien (subkutan, oral, multimodal) unterstützen
- Ansprechpartner/in für Patienten und Angehörige sein und ihnen ein qualifiziertes Coaching mit Hilfen zur Selbsthilfe anbieten
- Fachliche Informationen über medikamentöse Krebstherapie recherchieren und aufbereiten
- Wissenschaftliche Studien in ausgewählten Bereichen begleiten
- Qualitätsmanagement in onkologischen Einrichtungen unterstützen
- Die eigene Rolle im therapeutischen Team reflektieren, den eigenen Verantwortungsbereich einordnen und die eigene Arbeit bewerten
- Psychoonkologische Belastungen erkennen und darauf fachlich adäquat reagieren, Assessment- bzw. Screening-Instrumente in der Praxis anwenden

Praktische Umsetzung der Fortbildung

Für die Umsetzung der o. g. Ziele findet eine enge Verzahnung von theoretischen Grundlagen der onkologischen Versorgung mit der praktischen Umsetzung im Alltag statt. Immer wieder wird der Umgang mit „neuen“ Medikamenten geübt, in dem Informationen darüber (Fachinformationen, Beipackzettel usw.) geprüft und daraus die für die Patientenberatung relevanten Informationen herausgearbeitet werden.

Die Praxisnähe kommt darin zum Ausdruck, dass mit echten Patienten (gespielt von Schauspielern) realistisch der Umgang in einer Praxissituation simuliert wird. Die praktischen Übungen erfolgen immer in Kleingruppen und werden von jeweils einem

erfahrenen Onkologen und einem Kommunikationstrainer begleitet. In den aufeinander folgenden Wochenenden der Aufbaumodule 1 werden einzelne Themen immer wieder aufgegriffen und dadurch weiter vertieft. Zusätzlich werden die Erfahrungen der Teilnehmer regelmäßig besprochen, um eine direkte praktische Umsetzung in den Praxisalltag zu ermöglichen.“

Zugangsvoraussetzungen

Teilnehmer müssen fundierte Erfahrungen im Bereich der onkologischen Versorgung und der Patientenbetreuung mitbringen.

Nachzuweisen sind:

Medizinische Fachangestellte/ Arzthelfer/innen:

- Qualifizierter Berufsabschluss und mindestens 3 Jahre Tätigkeit in einer onkologischen Schwerpunkteinrichtung, wünschenswert mindestens 1 Jahr Tätigkeit in einer ambulanten Einrichtung (Arztpraxis, Hochschulambulanz oder Tagesklinik).
- Dringend empfohlen: erfolgreiche Teilnahme am Fortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen „Onkologie“ der Bundesärztekammer von 1996 oder in der Neufassung von 2010 (120-Stunden-Kurs).

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen:

- Qualifizierter Berufsabschluss und mindestens 3 Jahre Tätigkeit in einer onkologischen Fachabteilung, wünschenswert davon mindestens 1 Jahr in einer ambulanten Einrichtung (Arztpraxis, Hochschulambulanz oder Tagesklinik).
- Empfohlen: erfolgreiche Teilnahme am Fortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen „Onkologie“ der Bundesärztekammer von 1996 oder in der Neufassung von 2010 (120-Stunden-Kurs) – sofern nicht die 2-jährige Pflege-Fachweiterbildung „Onkologie“ oder Vergleichbares absolviert wurde.

Übersicht über die Module

Modul 1 (68 UE) Patientenedukation/ -Coaching im Rahmen:

- 1.1 Subkutane Therapie 24 UE
- 1.2 Orale Therapie 24 UE
- 1.3 Multimodale Therapie 20 UE

1.1 Versorgung und Betreuung von Patienten mit subkutanen Therapien

- 1.1.1 Berufliche Entwicklung/Selbstreflektion und verändertes Rollenbild der MFA, Qualifizierung durch Fortbildung, Delegation 4 UE
- 1.1.2 Medizinische Grundlagen subkutaner Therapien 3 UE
- 1.1.3 Arzneimittelverordnung 1 UE
- 1.1.4 Altersunabhängige, therapierelevante Multimorbidität 2 UE
- 1.1.5 Recherchieren 2 UE
- 1.1.6 Einführung in die Patienten- und Angehörigenbildung 12 UE

1.2 Versorgung und Betreuung von Patienten mit oralen Tumorthapeutika

- 1.2.1 Medizinische Grundlagen oraler zytoreduktiver Therapien 8 UE
- 1.2.2 Arzneimittelverordnung 2 UE
- 1.2.3 Altersunabhängige, therapierelevante Multimorbidität 2 UE
- 1.2.4 Recherchieren 4 UE
- 1.2.5 Patienten- und Angehörigenbildung 8 UE

1.3 Versorgung und Betreuung von Patienten mit multimodaler Therapie

- 1.3.1 Definition und Medizinische Grundlagen multimodaler Therapien 8 UE
- 1.3.2 Arzneimittelverordnung 2 UE
- 1.3.3 Altersunabhängige, therapierelevante Multimorbidität 2 UE
- 1.3.4 Recherchieren 4 UE
- 1.3.5 Patienten- und Angehörigenbildung 4 UE

Gesamt Modul 1 /68 UE

Das Modul 1 ist für MFA gemäß den Bestimmungen des § 7 Abs. 3 der Onkologie-Vereinbarung vom 28.07.2009 anrechenbar.

Übersicht über die Module

Modul 2 (10 UE) Qualitätsmanagement und Good Clinical Practice (GCP) in onkologischen Einrichtungen

1. Qualitätsmanagement 3 UE

- 1.1 Bedeutung wissenschaftlicher Studien für die Onkologie
- 1.2 Qualitätssicherung in der ambulanten Onkologie im eigenen Handlungsfeld
- 1.3 Prozessentwicklung

2. Good Clinical Practice (GCP)* 7 UE

- 2.1 Bedeutung von Klinischen Studien
 - Historische Entwicklung
 - Relevanz für den Berufsalltag
 - Studientypen, insbesondere interventionelle, nicht-interventionelle Studien
- 2.2. Entwicklung eines Arzneimittels
 - Entwicklungsschritte eines Arzneimittels von der Präklinik bis zur Zulassung
 - Unterscheidung der Phasen 1 – 4
 - Mögliche Endpunkte klinischer Studien
- 2.3 Rechtliche Rahmenbedingungen Klinischer Prüfungen
 - Deklaration von Helsinki
 - Good Clinical Practice (GCP)
 - Europäische Gesetzgebung
 - Arzneimittelgesetz (AMG) und GCP-Verordnung
 - Medizinproduktegesetz (MPG) und zugehörige Verordnungen
 - Strahlenschutzgesetz 8.3.7 Begutachtung durch die Ethik-Kommission
 - Genehmigung durch die Bundesoberbehörde
 - Meldung bei den zuständigen Landesbehörden
 - Verantwortlichkeiten Prüfer/Sponsor
- 2.4 Ethik-Kommission und Behörden
 - Positives Ethik-Votum
 - Genehmigung der Bundesoberbehörde
 - Meldung bei den Landesbehörden
- 2.5 Verantwortlichkeiten Prüfer/ Sponsor
 - Unterscheidung Rolle des Prüfers und des Sponsors
- 2.6 Informed Consent

Übersicht über die Module

- 2.7 Studiendokumentation
 - Patientenakte
 - Case Report Form (CRF)
 - Prüfarztordner
 - Trial Master File

- 2.8 Umgang mit Prüfmedikation
 - Lagerung
 - Lückenlose Buchführung

- 2.9 Meldung unerwünschter Ereignisse
 - Adverse Event (AE),
 - Serious Adverse Event (SAE) und Suspected Unexpected Serious Adverse Reaction (SUSAR)

- 2.10 Qualitätssicherung
 - Monitoring, Audit und Inspektion
 - Qualifikationsanforderungen an Studienpersonal
 - Standard Operating Procedures (SOPs)

- 2.11 Finanzierung und Verträge

- 2.12 Diskussion/Lernerfolgskontrolle

*Inhaltlich entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien des Universitätsklinikums Münster.

Gesamt Modul 2 /10 UE

Das Modul 2 ist für MFA gemäß den Bestimmungen des § 7 Abs. 3 der Onkologie-Vereinbarung vom 28.07.2009 anrechenbar.

Modul 3 (24 UE) Psychoonkologie

wird z.Zt. nur in der Carl-Oelemann- Schule der Landesärztekammer Hessen, Carl-Oelemann-Weg 5, 61231 Bad Nauheim, angeboten. Anfragen sind zu richten an:

Elvira Keller, Telefon: 06032/782-185, Fax: 06032/782-180,

E-Mail: elvira.keller@laekh.de

Das Modul 3 ist für MFA gemäß den Bestimmungen des § 7 Abs. 3 der Onkologie-Vereinbarung vom 28.07.2009 anrechenbar.

Tagungsdaten

Termine: Modul 1 (68 UE)

Modul 1.1:

Freitag, 30.09.2016 von 14:00 Uhr – 17:15 Uhr	(4 UE)
Samstag, 01.10.2016 von 08:30 Uhr – 15:30 Uhr	(8 UE)
Freitag, 21.10.2016 von 14:00 Uhr – 17:15 Uhr	(4 UE)
Samstag, 22.10.2016 von 08:30 Uhr – 15:30 Uhr	(8 UE)

Modul 1.2.:

Freitag, 27.01.2017 von 14:00 Uhr – 17:15 Uhr	(4 UE)
Samstag, 28.01.2017 von 08:30 Uhr – 15:30 Uhr	(8 UE)
Freitag, 24.02.2017 von 14:00 Uhr – 17:15 Uhr	(4 UE)
Samstag, 25.02.2017 von 08:30 Uhr – 15:30 Uhr	(8 UE)

Modul 1.3.:

Samstag, 11.03.2017 von 08:30 Uhr – 15:30 Uhr	(8 UE)
Freitag, 31.03.2017 von 14:00 Uhr – 17:15 Uhr	(4 UE)
Samstag, 01.04.2017 von 08:30 Uhr – 15:30 Uhr	(8 UE)

Termin: Modul 2 (10 UE)

Freitag, 09.12.2016 von 08:30 Uhr – 17:00 Uhr	(10 UE)
---	---------

Termin: Modul 3 (24 UE)

Anfragen an: Elvira Keller, Telefon: 06032/782-185

Gesamtumfang der Strukturierten Aufbaumodule „Onkologie“ für Medizinische Fachangestellte: 102 Unterrichtseinheiten (102 UE)
Die Module sind einzeln buchbar.

Tagungsdaten / Allgemeine Hinweise

Wissenschaftliche Leitung/Referent:

Dr. med. **Karsten Kratz-Albers**, Münster

Weitere Referenten!

Veranstaltungsort:

Modul 1:

Ärztekammer Westfalen-Lippe

Gartenstr. 210-214, 48147Münster

Modul 2:

Universitätsklinikum Münster

Zentrum für Klinische Studien

Von-Esmarch-Str. 62, 48149 Münster

Teilnehmergebühren pro Person:

Modul 1:

€ 1.250,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.

€ 1.375,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.

€ 1.125,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnehmergebühren pro Person:

Modul 2:

€ 235,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.

€ 285,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.

€ 189,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnehmergebühren pro Person / Komplettbuchung Modul 1+2:

€ 1.485,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.

€ 1.660,00 Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglied der Akademie und/oder des BNHO e. V.

€ 1.314,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Pharma-Industrie statt:

€ 20.000,00 Firma Celgene GmbH

€ 3.000,00 Firma Omnicare Pharma GmbH

Allgemeine Hinweise

Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon 0251/929-2216, Telefax.: 0251/929-27-2216,

E-Mail: Sabine.Hoelting@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für den Kurs anzumelden: www.aekwl.de/katalog bzw. unsere Fortbildungs-App für Smartphones: www.aekwl.de/app



Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 04.07.2016/bo/hö

Akademie für medizinische Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und
der Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster

0251/929-27-2216
Sabine.Hoelting@aekwl.de

Anmeldung

Mit diesem Formular melde ich mich zur nachstehend genannten Fortbildungsveranstaltung für Med. Fachangestellte, Krankenpflegerinnen/Krankenpfleger **verbindlich** an:

Strukturierte Aufbaumodule „Onkologie“ für MFA 2016/2017

Aufbauend auf das 120-UE umfassende Fortbildungscurriculum Onkologie für MFA

- Modul 1** (68 UE) 1.1 Subkutane- /1.2 Orale- /1.3 Multimodale Therapie
- Modul 2** (10 UE) Qualitätsmanagement und Good Clinical Practice (GCP) in onkolog. Einrichtungen

Name: _____ **Vorname:** _____

Straße: _____
(Privatanschrift)

Wohnort: _____ **Telefon:** _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____ **Geburtsort:** _____

Name/Anschrift des Arbeitgebers: _____

Telefon (dienstl.): _____

Fachgebiet des Praxisinhabers/inhaberin bzw. des/r verantwortlichen Chefarztes/Chefärztin: _____

Arbeitgeber Mitglied der Akademie/des BNHO: ja nein

Ich habe einen qualifizierten Berufsabschluss und bin seit mindestens drei Jahren in einer onkologischen Schwerpunkteinrichtung/bzw. in einer onkologischen Fachabteilung beschäftigt: ja nein, erst seit _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse (z. B. zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften) an andere Kursteilnehmer weitergegeben wird: ja nein

(Ort/Datum)

(Stempel/Unterschrift)hö